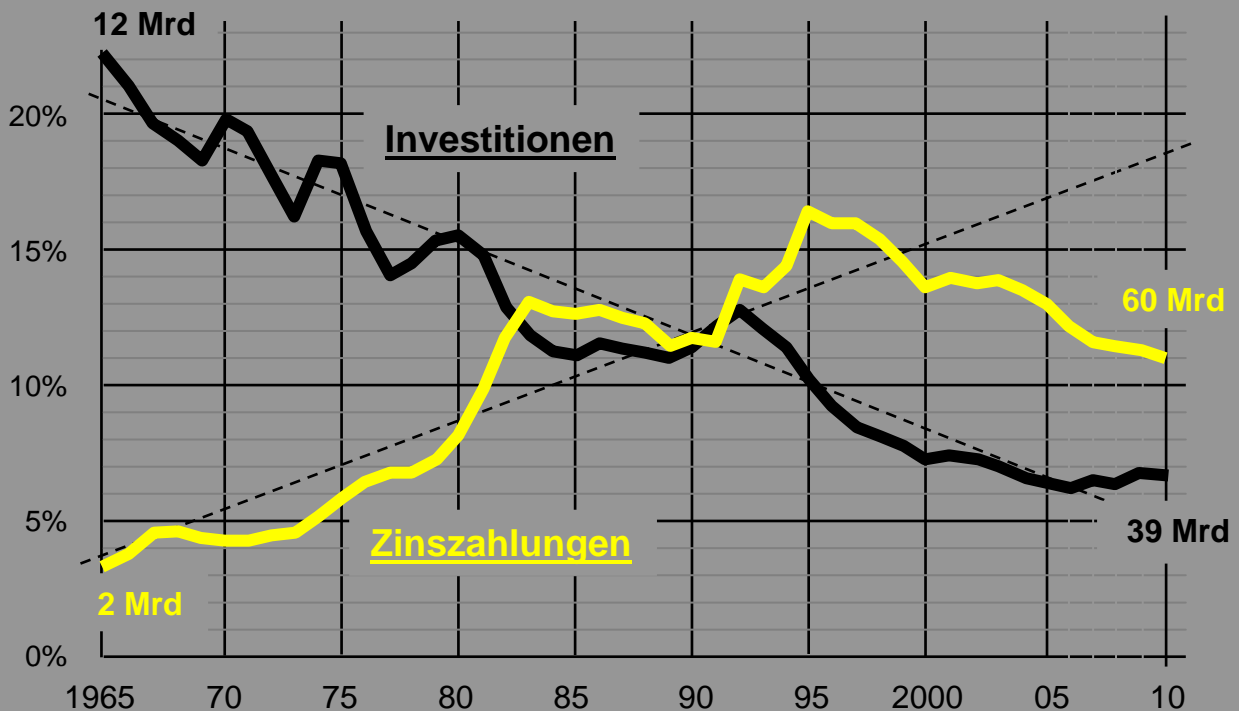


# Investitions- und Zinsausgaben des Staates in % der Steuereinnahmen - Werte in Mrd Euro - 1965 bis 2010



Quelle: Destatis / Bbk / SVG 1995 und 2001

© Helmut Creutz / Nr.152

Misst man die Größen in Mrd Euro, dann sind sowohl die Investitionen des Staates als auch seine Zinslasten von 1965 bis 2010 deutlich angestiegen. Verglichen mit dem Anstieg der Steuern von 54 auf 569 Mrd auf gut das Zehnfache, nahmen die Investitionen jedoch nur auf gut das Dreifache zu, während die Schuldzinszahlungen auf das 30-fache eskalierten!

Rechnet man aber die beiden letztgenannten Größen in Prozent der Steuereinnahmen um, dann gingen - wie aus der Grafik hervorgeht - die Investitionen des Staates bis 1995 fast im gleichen Umfang zurück, wie die Zinszahlungen anstiegen. Dies ist aus den zusätzlich eingetragenen Trendlinien der Entwicklungen gut zu erkennen.

Die deutlichen Schwankungen der Zinslastkurve hängen vor allem mit den Veränderungen der Zinssätze zusammen. Das gilt für die beiden Anstiege in den Hochzinsphasen Anfang der 1980er und -90er Jahre ebenso, wie der deutliche Rückgang in den letzten 15 Jahren. Während sich bisher jedoch die Investitionen bei fallenden Zinssätzen wieder erholten, wurden sie nach 1995, im Zuge der leerer werdenden Haushaltskassen, auch bei sinkenden Zinssätzen weiter herunter gefahren, mit entsprechenden Auswirkungen auf Konjunktur und Beschäftigung.

Welche Probleme angesichts dieser Lage ein erneuter Anstieg der Zinssätze auslösen muss, lässt sich in etwa erahnen: Schon bei gleich bleibender Verschuldungshöhe würde ein um zwei Prozentpunkte erhöhter Zins die Belastungen von 64 Mrd Euro 2009 auf mehr als 90 Mrd und damit auf die Trendlinie ansteigen lassen.

